

Steieregger

I. Allgemeine Anweisungen

Beliebig viele Paare, mindestens aber drei; Aufstellung im Kreis, paarweise offene Fassung. Der Tänzer legt seine linke Hand, bei gestrecktem Arm, auf die linke Schulter des Vordermannes.

Schrittarten: Tänzerin: ruhig getretener Dreierschritt (Dreitritt)
Der Tänzer tritt auf den ersten Taktteil einen Schritt. Zweiter Taktteil: Die Ferse des Standbeines wird leicht abgehoben. Das nicht belastete Bein bleibt hinten und schwingt erst auf dem dritten Taktteil nach vorn durch, während sich nun die Ferse des Standbeines wieder senkt mit gleichzeitiger leichter Kniebeuge.

Jede Figur umfaßt 16 Takte

Charakter der Bewegung: Sehr lebendig und ausgelassen.

II. Ausführung des Tanzes

1. Kreisgang

Tänzer beginnt links, Tänzerin rechts. Die gefaßten Arme werden erst vor, dann rückwärts geschwungen usw., auf jeden Takt also immer ein Schwung.

2. Ausdrehen

Jeder Tänzer dreht seine Tänzerin, über rechts, also in Uhrzeigerrichtung, vor sich her. Die gefaßten Hände werden dabei ruhig über dem Kopf der Tänzerin gehalten. Mit jedem Takt macht die Tänzerin eine ganze Drehung und der Tänzer nimmt sie dazu in den Zwischenraum, der zwischen ihm und seinem Vordermann ist, so daß sie also schräg vor ihm dreht. Mit dem letzten Takt läßt der Tänzer seine Linke von der Schulter des Vordermannes.

3. Mühle

Der Tänzer hält vom Beginn des Tanzes noch immer mit seiner Rechten die Linke der Tänzerin. Während er sich nun rasch mit einer Viertelwendung zu ihr dreht - so daß er dadurch mit dem Rücken, sie mit dem Gesicht zur Kreismitte steht, beide linksseitig nebeneinander - führt er seinen linken Arm unter den gestreckten linken Arm seiner Tänzerin; sein Oberarm ist dabei nahezu waagrecht, der Unterarm, Faust nach aufwärts, senkrecht. Beide bewegen sich nun um die gemeinsame Achse gegen Uhrzeigerrichtung, wobei alle Paare den Tanzkreis etwas erweitern.

4. Kreisen

Die Handfassung wird gelöst. Die Tänzerin kreuzt ihr Arme am Rücken oder unter der Brust und geht kleine Kreise gegen Uhrzeigerrichtung (Durchmesser ca. 75 Zentimeter), während sie der Tänzer außen herum in entgegengesetzter Richtung, also in Uhrzeigerrichtung, zweimal umkreist (Durchmesser ca. 1,25 Meter). Dabei klatscht er auf das erste Viertel jedes Taktes einmal in die Hände

5. Fensterl

Tänzer steht mit dem Rücken , Tänzerin ihm gegenüber, mit dem Gesicht zur Kreismitte. Sie nehmen gekreuzte Handfassung, und zwar rechts über links.

1. Takt: Schwung der gefaßten Arme gegen Uhrzeigerrichtung.
2. Takt: Schwung der gefaßten Arme in Uhrzeigerrichtung.
3. Takt: Schwung der gefaßten Arme gegen Uhrzeigerrichtung.
4. Takt: Schwung der gefaßten Arme in Uhrzeigerrichtung und mit Fortführung des Schwunges und der Arme über den Kopf der Tänzerin dreht sie der Tänzer über links zum „Fensterln“ ein: (Die Schritte werden dazu am Platz gemacht.) Dann müssen beide eine Viertelwendung machen, daß der Tänzer mit dem Gesicht, die Tänzerin mit dem Rücken gegen Uhrzeigerrichtung steht und so gehen beide, in „Fensterl-Gegenüberstellung“ gegen Uhrzeigerrichtung weiter. Auf dem 16. Takt dreht der Tänzer die Tänzerin rasch zur normalen Gegenüberstellung aus, wechselt die gekreuzte zur Zweihandfassung.

6. Rundtanz

Während jeder seine Linke mit der gefaßten Rechten des Partners ins Kreuz legt, tanzen alle paarweise Linkswalzer. Soll der Tanz wiederholt werden, müssen die Paare mit den letzten Takten des Rundtanzes den Kreis wieder verengen, damit jeder Tänzer bei der Figur 1 mühelos seine Linke auf die Schulter des Vordermannes legen kann.